



**MNI-Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
S2 „Grundbildung und Standards“**

REGIONALES FACHDIDAKTIKZENT- RUM VORARLBERG - GEOGRAFIE / WIRTSCHAFTSKUNDE

Kurzfassung

Prof. Mag. Johannes Hertznel (ÜHS / PH-AV Vorarlberg)

Hans Aberer (HS / PI des Landes Vorarlberg)

Prof. Mag. Ernst Assmann (AHS / PI des Bundes für Vorarlberg)

Prof. Mag. Gerhard Feuerstein (AHS / PH-AV Vorarlberg)

Prof. Mag. Peter Kostal (BMHS / PI des Bundes für Vorarlberg)

Feldkirch, am 24. 06. 2006

Projekttitle: „Gletscher(eis)“

Chronologie der Kerngruppenarbeit:

- Mai 2005: Installation einer MNI-IMST-3-Kerngruppe
- Herbst 2005: Prof. Mag. Johannes Hertnagel zum Leiter gewählt
- Herbst 2005 – Februar 2006: Regelmäßige Treffen der Kerngruppe
- Herbst 2005 – Mai 2006: Teilnahme des Kerngruppenleiters an den Treffen des regionalen Fachgruppenteams
- März 2006: Schultypenübergreifender Workshop der GW-Kerngruppe mit über 20 TeilnehmerInnen aller Schultypen sowie StudentInnen der PH-AV Vbg.
- Mai 2006: Präsentation der GW-Arbeitsergebnisse anlässlich der Abschlussveranstaltung der regionalen Didaktik-Fachgruppe
- Mai 2006: Durchführung schulpraktischer Sequenzen zum Projekttitle „Gletscher(eis)“
- Juni 2006: Verfassen des Endberichtes sowie der Kurzfassung durch den GW-Kerngruppenleiter

Chronologie der Projektentwicklung:

Die **Projektmotivation** erfolgte anlässlich einer PI-Veranstaltung am 20. Mai 2005. Die sich rasch konstituierende GW-Kerngruppe erkannte die mannigfachen **Chancen der Umsetzung** und wählte den **Begriff Gletscher(eis)** als zentrales Thema für das naturwissenschaftliche Fach Geografie/Wirtschaftskunde. Wesentlich erschien es, themenzentriert den wichtigsten **Fachinhalten** auf die Spur zu kommen sowie daraus eine entsprechende **Zielsetzung** mit Blickwinkel auf die weitere Projektentwicklung zu formulieren und umzusetzen. Eine wesentliche Schwerpunktsetzung ergab sich einerseits aus dem Kreieren eines entsprechenden **Symbolbildes** („Stieleis mit Nussstücken“) sowie aus den Grundlagen der entsprechenden **Lehrplaninhalte** der Volks- und Hauptschule sowie der AHS-Unter- und Oberstufe sowie den BMHS.

Wesentliches Kriterium war kontinuierlich begleitend der **Bezug zum Grundbildungskonzept**. Aus diesem Bezug entwickelten sich schließlich **verschiedene Perspektiven**, welche sich in die grundlegenden Aspekte **Fachperspektive**, **LehrerInnen-Perspektive** und **SchülerInnen-Perspektive** strukturierten.

Mit viel Elan und noch mehr Ideen wirkte die GW-Kerngruppe schließlich an der zentralen Themenstellung, dem **Projekt „Gletscher(eis)“**. Neben der **Chronologie** der gruppenorientierten Entwicklungsschritte beschäftigte sich die Arbeitsgruppe schwerpunktmäßig mit den didaktischen **Methoden** und den Möglichkeiten der Umsetzung einer praktischen **Durchführung** in der Unterrichtspraxis. Eine Möglichkeit, diese Entwicklungsmöglichkeiten schultypenübergreifend zu diskutieren, bot sich einer beträchtlichen Zahl interessierter LehrerInnen anlässlich des von der GW-AG organisierten ersten schultypenübergreifenden **GW-Workshops zum Title „Didaktik-**

werkstatt Gletscher“ in Vorarlberg. Nach einem ausgezeichneten und mit viel Applaus honorierten **Referat des Thüringerberger Gletscherforschers Mag. Günther Groß** machten sich die Workshop-TeilnehmerInnen mit viel Ehrgeiz und Engagement an praktische Umsetzungsmöglichkeiten des Themas „Gletscher / Gletscher(eises)“ in die Schulpraxis. Erstaunlich, wie unkompliziert Volks- und HauptschullehrerInnen sowie AHS- und BMHS-LehrerInnen miteinander werkten und sehr brauchbare Ideen gebaren.

Auf Grund einiger Schwierigkeiten bezüglich des Zeitbudgets konnten nicht alle geplanten **schulpraktischen Erprobungssequenzen** tatsächlich durchgeführt werden. Übrig blieben allerdings **vier GW-Stunden an der Übungshauptschule Feldkirch** mit der 1b- und der 4b-ÜHS-Klasse, initiiert vom GW-Kerngruppenleiter Prof. Mag. Johannes Hertnagel und durchgeführt von den StudentInnen des II. Semesters der GW-Fachausbildung an der PH-AV Vorarlberg. Auch der GW-Kontaktstudent Andreas Jäger verfasste ein Stundenbild zum Thema „Gletscher – Glaziologie“, welches in seiner ursächlichen Struktur als Vorlage für die Konzeption der aktuellen Stundenbilder für die StudentInnen dienten.

Die **SchülerInnen** der beiden involvierten Klassen zeichneten sich durch entsprechendes Interesse und produktive Mitarbeit aus, die **StudentInnen** waren mit entsprechendem Engagement bei der Sache gewesen.

Am 11. 05. 2006 nahmen seitens der GW-AG Mag. Ernst Assmann und Mag. Johannes Hertnagel an der **Abschlussveranstaltung** der regionalen Didaktikfachgruppe Vorarlberg teil und standen zahlreichen interessierten Besuchern Rede und Antwort.

In der KW 26 wird schließlich mit den SchülerInnen der 1b-Klasse die **abschließende Projektevaluation** durchgeführt.

Schlussbemerkungen

Sowohl die Initiative als auch die aus dem laufenden Prozess resultierenden Ergebnisse und Erfahrungen rechtfertigen meines Erachtens die entsprechenden Kosten. Ich bin der Ansicht, dass sich durch das MNI-IMST3-Projekt einige Türen zueinander geöffnet haben, vor allem die LehrerInnen unterschiedlicher Schultypen betreffend. Hoffentlich bedeutet die Projektinitiative nicht nur ein kurzes Aufflammen, sondern bewirkt einen produktiven „Flächenbrand“ an den Schulen und den differenten Schultypen.

Vor allem der Weiterarbeit am Ausfeilen der entsprechenden Standards und des Grundbildungskonzeptes muss meines Erachtens weiterhin, und vor allem in einen kontinuierlich fließenden Prozess eingebettet, ein hohes Maß an Aufmerksamkeit geschenkt werden, verbunden mit der Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Mittel.

Die GW-Arbeitsgruppe Vorarlberg wird sich auch im kommenden Jahr zusammenfinden, eventuell personell erweitert. Als Schwerpunktthema werden die „Flusslandschaften“ anvisiert, eines der bereits im Jahr 2005 favorisierten Themen.

Die AG trägt sich in der Hoffnung, dass der naturwissenschaftlich-fachdidaktische Aspekt in Form eines regionalen Zentrums auch an der sich konstituierenden Pädagogischen Hochschule Vorarlberg seinen Platz und seine Bedeutung finden wird.